

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1917 Nr. 280 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 210

Erste Ausgabe  
Dienstag, 5. Juni 1917  
Verlag der Halle'schen Zeitung  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringen.

### Erfolgreiche deutsche Unternehmungen im Westen

**Der Bericht des Großen Hauptquartiers**  
Großes Hauptquartier, 4. Juni 1917.  
**Westlicher Kriegsschauplatz**  
Seereschlacht Kronprinz Rupprecht  
Am 2. Juni ereignete sich eine Seeschlacht bei der die deutsche Seestreitmacht einen außerordentlichen Erfolg errang. Der britische Kreuzer „Hood“ wurde versenkt, während der deutsche Kreuzer „Blücher“ unbeschädigt blieb. Die deutsche Flotte erlitt keine Verluste.

**Der Druck Amerikas**  
In drei Jahren hat der Krieg nicht nur auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete weitgehende Umwälzungen hervorgerufen, sondern auch finanzielle Verschönerungen größten Stils mit sich gebracht. Die bedeutendste und weittragendste von ihnen ist zweifellos das ungeheure Anwachsen der Finanzkraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Während sämtliche kriegführenden Länder ihre finanzielle Leistungsfähigkeit bis zum äußersten anstrengen mußten und auch die meisten neutralen Staaten mehr oder weniger schwere Einbußen an ihrem Volkswohlstand erlitten haben, hat der Krieg, dank der eigenartigen Auffassung Wilsons vom Wesen der Neutralität, den Vereinigten Staaten einen Kräftigungsschub gebracht, der sie zur gewaltigsten Kapitalmacht der Welt machte.

**Wieder 18000 Tonnen versenkt**  
Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) 1. An der Westküste Irlands und vor dem Westausgang des Kanals sind 18000 T. R.-K. versenkt worden. Von den versenkten Dampfern und Seglern konnten Namen und Ladungen nicht festgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Gelingensicht verschwunden sind.

**Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff**  
Nachdem die deutsche Flotte am 2. Juni eine erfolgreiche Seeschlacht bei der die britische Kreuzer „Hood“ versenkt wurde, hat der Erste Generalquartiermeister Lubendorff die Flotte für ihre Leistung gelobt und die Besatzungen für ihre Tapferkeit belohnt.

**Wieder 18000 Tonnen versenkt**  
Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) 1. An der Westküste Irlands und vor dem Westausgang des Kanals sind 18000 T. R.-K. versenkt worden. Von den versenkten Dampfern und Seglern konnten Namen und Ladungen nicht festgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Gelingensicht verschwunden sind.

**Der Druck Amerikas**  
In drei Jahren hat der Krieg nicht nur auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete weitgehende Umwälzungen hervorgerufen, sondern auch finanzielle Verschönerungen größten Stils mit sich gebracht. Die bedeutendste und weittragendste von ihnen ist zweifellos das ungeheure Anwachsen der Finanzkraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

**Wieder 18000 Tonnen versenkt**  
Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) 1. An der Westküste Irlands und vor dem Westausgang des Kanals sind 18000 T. R.-K. versenkt worden. Von den versenkten Dampfern und Seglern konnten Namen und Ladungen nicht festgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Gelingensicht verschwunden sind.

**Der Druck Amerikas**  
In drei Jahren hat der Krieg nicht nur auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete weitgehende Umwälzungen hervorgerufen, sondern auch finanzielle Verschönerungen größten Stils mit sich gebracht. Die bedeutendste und weittragendste von ihnen ist zweifellos das ungeheure Anwachsen der Finanzkraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

**Wieder 18000 Tonnen versenkt**  
Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) 1. An der Westküste Irlands und vor dem Westausgang des Kanals sind 18000 T. R.-K. versenkt worden. Von den versenkten Dampfern und Seglern konnten Namen und Ladungen nicht festgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Gelingensicht verschwunden sind.

**Der Druck Amerikas**  
In drei Jahren hat der Krieg nicht nur auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete weitgehende Umwälzungen hervorgerufen, sondern auch finanzielle Verschönerungen größten Stils mit sich gebracht. Die bedeutendste und weittragendste von ihnen ist zweifellos das ungeheure Anwachsen der Finanzkraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

**Wieder 18000 Tonnen versenkt**  
Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) 1. An der Westküste Irlands und vor dem Westausgang des Kanals sind 18000 T. R.-K. versenkt worden. Von den versenkten Dampfern und Seglern konnten Namen und Ladungen nicht festgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Gelingensicht verschwunden sind.

**Der Druck Amerikas**  
In drei Jahren hat der Krieg nicht nur auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete weitgehende Umwälzungen hervorgerufen, sondern auch finanzielle Verschönerungen größten Stils mit sich gebracht. Die bedeutendste und weittragendste von ihnen ist zweifellos das ungeheure Anwachsen der Finanzkraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

**Wieder 18000 Tonnen versenkt**  
Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) 1. An der Westküste Irlands und vor dem Westausgang des Kanals sind 18000 T. R.-K. versenkt worden. Von den versenkten Dampfern und Seglern konnten Namen und Ladungen nicht festgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Gelingensicht verschwunden sind.

**Der Druck Amerikas**  
In drei Jahren hat der Krieg nicht nur auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete weitgehende Umwälzungen hervorgerufen, sondern auch finanzielle Verschönerungen größten Stils mit sich gebracht. Die bedeutendste und weittragendste von ihnen ist zweifellos das ungeheure Anwachsen der Finanzkraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

**Wieder 18000 Tonnen versenkt**  
Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) 1. An der Westküste Irlands und vor dem Westausgang des Kanals sind 18000 T. R.-K. versenkt worden. Von den versenkten Dampfern und Seglern konnten Namen und Ladungen nicht festgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Gelingensicht verschwunden sind.

**Der Druck Amerikas**  
In drei Jahren hat der Krieg nicht nur auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete weitgehende Umwälzungen hervorgerufen, sondern auch finanzielle Verschönerungen größten Stils mit sich gebracht. Die bedeutendste und weittragendste von ihnen ist zweifellos das ungeheure Anwachsen der Finanzkraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

# Das österreichische Kaiserpanzer auf der Jagozfront

Wien, 3. Juni. Kaiser Franz und Kaiserin Zita begaben sich am 1. Juni an die Jagozfront. Sie trafen am 2. Juni früh bei Doboschitz ein. Die Kaiserin waren nach Opicina bei Triest. Bei Antritt der Reise meldete sich bei dem österreichischen Kriegsheer der Generaloberst von Borobio, Kommandant der Jagozarmee, die in heldenmütigen Taten den Aufbruch der in monatelanger Vorbereitung überlegenen Streitkräfte und Standschlichtung zum Gelingen brachte. Die Kaiserin und Kaiserin Zita besahen die in der ersten Linie stehenden Truppen, die in heldenmütigen Taten den Aufbruch der in monatelanger Vorbereitung überlegenen Streitkräfte und Standschlichtung zum Gelingen brachte. Die Kaiserin und Kaiserin Zita besahen die in der ersten Linie stehenden Truppen, die in heldenmütigen Taten den Aufbruch der in monatelanger Vorbereitung überlegenen Streitkräfte und Standschlichtung zum Gelingen brachte.

# Die Ausichten der amerikanischen Hilfe für den Bierverband

Berlin, 2. Juni. Ueber die Ausichten der amerikanischen Hilfe auf dem europäischen Kriegsschauplatz äußert sich Hauptmann Meyer im „St. Galler Tagblatt“ vom 31. Mai: „Angenommen, die Union habe auch Anfang Oktober eine halbe Million Streitkräfte ausgebildet und beginne mit deren Transport, dann braucht sie, wenn sie pro Schiff ein Amortisationskapital von 100 Millionen transportieren will, eine halbe Million Tonnage. Sollen es zwei Amortisationskapital sein, eine Million. Dieser Mann heißt aber im Oktober in seinem Fall mehr zur Verfügung, da die dort mindestens 2 bis 2 1/2 Millionen weiteren Braunkohlebedarf in sich bergen. Selbst wenn er durch Heranziehen von Neubauten, Indienststellung der besagten deutschen Schiffe usw. vergrößert sein sollte, dauert es 6 bis 7 Monate, bis eine halbe Million amerikanischer Truppen nach Europa transportiert ist. Ueber den ganzen Winter wird eine Million Tonnen dem sonstigen Verkehr durch den Transport dieser Truppen entzogen. Nachher erfordert deren Versorgung während einer halben Million Tonnage. Damit entfällt die im Frachtkostenproblem in seiner ganzen Schwere. Die vorstehenden Betrachtungen gehen, daß die Annahme, der Union sei das Eingreifen mit einer oder gar zwei Millionen Streitkräften in den europäischen Krieg möglich, reine Phantasie ist.“

# Rückkehr von Fahnenflüchtigen

Berlin, 3. Juni. An dem am 2. Juni zur Ausgabe gelangten „Armeeverordnungsblatt“ wird ein Artikel über die Rückkehr von Fahnenflüchtigen veröffentlicht, der den während des Krieges fahnenflüchtig Gewordenen — abgesehen von Ueberläufern zum Feinde, die keine Rückkehr verdienen — Gelegenheit zur Rückkehr und zu Ehre gibt. Es wird ihnen falls der Militärbehörden nach Durchführung der gerichtlichen Verfahren, wobei von der Einordnung der Fahnenflüchtigen grundsätzlich abgesehen wird, Strafausschuss mit Aussicht auf Vergebung, Strafgeld zugesichert, falls sie sich einer solchen im weiteren Verlauf des Krieges durch ihr Verhalten würdig erweisen. Voraussetzung ist, daß sie ungelangt, fahnenflüchtig am 15. Juli 1917 noch während des jetzigen Krieges zurückkehren und sich bei der nächsten zu erreichenden Grenzstelle zum Dienste melden. Nachdem schon durch die durch das Gesetz vom 25. April 1917 erfolgte Verabschiedung von Militärstrafen der Fahnenflucht erfolgt ist, eröffnet jetzt der Militärbehörden der Fahnenflüchtigen die Möglichkeit, unter sehr humanen Bedingungen ihr Vergehen am Waterland, durch das sie nicht nur sich selbst, oft auch die eigene Familie in eine höchst traurige Lage gebracht haben, wieder gut zu machen. Nichts wird nicht schlechte Meinung von Grund auf zur Fahnenflucht geführt haben, die Verweigerung werden oft in augenblicklicher heftiger Verzerrung zu finden sein, hervorgerufen durch harte festliche Einbrüche des Krieges, vielleicht im Zusammenstoß mit glänzender Gelegenheit, sich zum Heere zu entfernen, und anderer Beeinflussung. Die meisten werden sich der Tragweite ihrer unüberlegenen Handlung und ihrer traurigen Lage erst nach vollkommener Reife bewußt geworden sein. Wer bisher aus Furcht vor hoher Strafe den Mut zur Rückkehr nicht gefunden oder auf einen allgemeinen Strafstoß nach dem Krieges gehofft hat, sollte die sich nun einmal bietende Gelegenheit, wieder als Deutscher gelten zu können, nicht vorbeistehen lassen. Denn der Erlaß weist ausdrücklich darauf hin, daß die Fahnenflüchtigen auf einen persönlichen allgemeinen Strafstoß nicht zu rechnen haben, daß vielmehr ihre Unschuldigeren erfolgen wird. Als straffreie Genugtuung erachtet, ihres Deutschtums entkleidet, wird ihnen, wenn sie die oben angegebene Frist befristet lassen, im Waterland für immer verfallen. Besonders die in Deutschland befindlichen Angehörigen der Fahnenflüchtigen sollten die Gelegenheit ergreifen, sie zur Rückkehr zu bewegen, die sie Familie, ihre die sie Summe und Gram gebracht haben, wieder zuzuführen.

# Englische Missionen gegen die eigenen Admiralitätsberichte

Berlin, 2. Juni. In Verbindung mit den fortwährenden Angriffen gegen die englische Admiralität ist die „Daily Mail“ seit etwa zwei Monaten nachdrücklich für einen erhöhten Schutz der bedrohten englischen Ostküsten eingetreten. In einem erneuten Aufsatze vom 30. April ist nun eine eigenartige Lausode von der „Daily Mail“ berichtet worden, die als symbolhaftes Zeichen mitgeteilt wird, daß die Haltung der Bevölkerung der durch die deutsche Flottenvorherrschaft bedrohten Ostküsten am besten dadurch zum Ausdruck komme, daß die Municipal-Verordnungen von Ramsgate die Meldung der Admiralität, die feindlichen Streitkräfte seien zurückgezogen worden, nicht als erstgenannt zu haben. Die englische Zeitung bemerkt hierzu wörtlich: „Es besteht es, eine Maßnahme zu veröffentlichen, die einen berechtigten Bericht enthält. Die Bevölkerung, die durch die wiederholten Angriffe so schwer getroffen hat, hat das Vertrauen zu den oberen Behörden verloren. Die Einwohner empfinden es als Gegenstand, wenn politische Offiziere nach den feindlichen Angriffen in die Küstengebiete zurückkehren, die durch die Nachrichten zu bestätigen, und zwar häufig in Begleitung ihrer Frauen.“

# Bulgarischer Seereberich

Sofia, 2. Juni. Antifischer Bericht. Wagnisvolle Front. Nach einem von unseren vorliegenden Quellen ausgehenden glücklichen Entschlußangriff auf den letzten Warbar-Her in der Nähe von Alcaz, haben sich unsere vorliegenden Quellen zu betreiben. Unterstützt von einem heftigen Artilleriefeuer, machten die französischen mehrere erfolgreiche Angriffe, die unter blutigen Verlusten für die zurückgeschlagen wurden. Feindliche Einheiten waren es gelungen, in einem außerordentlich großen Fuß zu fassen. Sie wurden aber durch einen Gegenangriff zurückgeworfen. Sie ließen viele Tote zurück. Unter den gemachten Gefangenen befindet sich ein französischer Offizier von 148 Regiment.

# Die Landreise für einen deutschen Frieden

Berlin, 2. Juni. Die bereits gemeldete nachfolgende Landreise der im Verbands der preussischen Landkreise vereinigten Kommunalverbände nähert sich nunmehr ihrem Abschluß. Viele Hunderte von Streitkräften aus allen Provinzen haben Genehmigt, das für die in den schaffenden Städten des Reiches die Entschlossenheit, für die Notwendigkeit lebendig zu sein, einen großen Sieg zu erkämpfen und mit der Entschlossenheit der Wille, bis zu folgendem Kriegsende durchzuhalten. Diese feste Entschlossenheit tritt in Memel und Lauen, in Hohenzollern und Thüringen gleich deutlich hervor. So heißt es in der Drahtung des Kreises Pilsnaken: „Mit dem ganzen deutschen Volke ist der allgemeine Friede befehle gewesen. Die Kreise, der durch die Landesbedürftigkeit und den frühigen gefunden Sinn für die Entschlossenheit, neuerdings erachtet ist, bis zum letzten Mann entschlossen, unsere Brüder im Kampfe zur Seite zu stehen bis zum Siege.“

# Freilassung von Geiseln in Oesterreich und Rußland

Wien, 3. Juni. (Meldung des Wiener N. N. Telegr. Korrespondenz.) Die bekannt, sind die Bemerkungen der f. f. Regierung schon seit langem darauf gerichtet, den von der russischen Armee bei Besetzung Lembergs verhafteten Metropolitan Grafen Andreas Sapozhnikow von der russischen Gefangenenshaft zu befreien. Erst die Einkweilige Regierungserklärung hat bereit, den Metropolitan freizulassen, gab jedoch der Erwartung Ausdruck, die f. f. Regierung werde den in Oesterreich befindlichen russischen Exztrierier Nikolas Wschkow und den Diakon Solowiew freigeben. Solowiew wurde daraufhin die Ausreise bewilligt. Wschkow wurde freigegeben wegen seiner Verhaftung zum Tode verurteilt. Durch einen weiteren Austausch wurde das Strafverfahren gegen ihn jedoch aufgehoben. Wschkow wird daher, sobald Sachdicht neutralen Boden betrifft, aus der Monarchie entlassen werden.

# Türkischer Seereberich

Constantinopel, 2. Juni. Antifischer Bericht. Am 1. Juni. In diesen Küstengebieten unsere Aufwachtfront haben von feindlicher Seite einige Artillerie- und Infanteriegeschiffe auf unsere Küstengebiete. Auf allen übrigen Fronten keine Ereignisse.

# Severischer Mission in Rußland

Amsterdam, 3. Juni. Die Reise des englischen Arbeitsministers Henderson nach Rußland hat, wie bestimmt verlautet, den Zweck, alles zu tun, um eine Vereinbarung mit der Regierung zu schließen, die die Handelsverträge mit der Entente zu verhindern. Er wird den Vorklaren machen, den Wert für eine Publikation von England und Rußland gemeinsam feststellen zu lassen.

# Ein russischer Wahlrechtsgesetzentwurf

Petersburg, 3. Juni. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Reichstagsentwurf der vorläufigen Regierung der f. f. Regierung ist ein Wahlrechtsgesetzentwurf für die verfassungsmäßige Verfassung ausgearbeitet. Der Entwurf sieht allgemeines, direktes, geheimes und gleiches Wahlrecht ohne Unterscheidung des Geschlechtes und auf Grund des Proportionalitätens vor. Jeder russische Bürger, der ein Alter von 20 Jahren erreicht hat, genießt das Recht, an den Wahlen teilzunehmen. Der Gesetzentwurf wird zur Beratung einem Sonderausschuß überwiesen werden, der zur Ausarbeitung des genannten Gesetzes eingesetzt ist.

# Ein russischer Wahlrechtsgesetzentwurf

Petersburg, 3. Juni. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Reichstagsentwurf der vorläufigen Regierung der f. f. Regierung ist ein Wahlrechtsgesetzentwurf für die verfassungsmäßige Verfassung ausgearbeitet. Der Entwurf sieht allgemeines, direktes, geheimes und gleiches Wahlrecht ohne Unterscheidung des Geschlechtes und auf Grund des Proportionalitätens vor. Jeder russische Bürger, der ein Alter von 20 Jahren erreicht hat, genießt das Recht, an den Wahlen teilzunehmen. Der Gesetzentwurf wird zur Beratung einem Sonderausschuß überwiesen werden, der zur Ausarbeitung des genannten Gesetzes eingesetzt ist.

# Die englischen Sozialisten und die russische Revolution

London, 3. Juni. In Anbetracht der Zusammenkunft von 1100 Sozialisten in Galesien in London, um die russische Revolution zu diskutieren. Eine Drahtung des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates wurde verlesen, in der es heißt, es ist klar, daß es zu einem vernünftigen Schluß kommen werde und daß der Arbeiter- und Soldatenrat wünsche, die Aufmerksamkeit der Wölker auf einen Frieden durch Verhandlung zu lenken. Es wurde eine Entschlossenheit angenommen, die die russische Revolution begrüßt, ihre Friedenspolitik, keine Annexion und keine Entschuldigungen billigt und die Einrichtung eines Rates von Abgeordneten der Arbeiter und Soldaten in England fordert.

# Die englischen Sozialisten und die russische Revolution

London, 3. Juni. In Anbetracht der Zusammenkunft von 1100 Sozialisten in Galesien in London, um die russische Revolution zu diskutieren. Eine Drahtung des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates wurde verlesen, in der es heißt, es ist klar, daß es zu einem vernünftigen Schluß kommen werde und daß der Arbeiter- und Soldatenrat wünsche, die Aufmerksamkeit der Wölker auf einen Frieden durch Verhandlung zu lenken. Es wurde eine Entschlossenheit angenommen, die die russische Revolution begrüßt, ihre Friedenspolitik, keine Annexion und keine Entschuldigungen billigt und die Einrichtung eines Rates von Abgeordneten der Arbeiter und Soldaten in England fordert.

# Die englischen Sozialisten und die russische Revolution

London, 3. Juni. In Anbetracht der Zusammenkunft von 1100 Sozialisten in Galesien in London, um die russische Revolution zu diskutieren. Eine Drahtung des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates wurde verlesen, in der es heißt, es ist klar, daß es zu einem vernünftigen Schluß kommen werde und daß der Arbeiter- und Soldatenrat wünsche, die Aufmerksamkeit der Wölker auf einen Frieden durch Verhandlung zu lenken. Es wurde eine Entschlossenheit angenommen, die die russische Revolution begrüßt, ihre Friedenspolitik, keine Annexion und keine Entschuldigungen billigt und die Einrichtung eines Rates von Abgeordneten der Arbeiter und Soldaten in England fordert.



**Walhalla-Theater** 3/8 Uhr!  
Montag zum I. Mal:  
„Frühlingsluft“  
Operette in 3 Akten von  
C. Lindau u. F. Wilhelm.  
Musik nach Josef Strauss sehen  
Motiven v. Ernst Reiterer.  
**Hanny: Frä. Betty Feiner**  
v. Nonen Operettentheater Berlin a. Gast.  
Kasse 10-11 u. 4-6.

**Stadt-Theater**  
Dienstag, den 5. Juni 1917.  
Auf. 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr.  
Die Warschauer Zitadelle.  
E. Haupt v. G. Brucka Zapolska.  
Wittmoos: Der Freischütz.  
Schaubühne: Die Ehre.  
Freitag: Akt Heideberg.  
Sonnabend:  
Zar und Zimmermann.

**Bad Wittekind.**  
Dienstag, d. 5. Juni 1917,  
nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr  
**Kur-Konzert**  
vom  
Stadttheater-Orchester.  
Leitung: Kapellmeister  
Karl Nöhrren.  
Eintrittspreis pro Person 50 Pf.  
Mittwoch, d. 6. Juni 1917,  
abends 8 Uhr  
**Militär-Konzert**  
ausgeführt von der  
Kapelle des 13. Landwehr-  
Inf.-Regt. (IV. B.).  
Leitung:  
Kapellmeister K. Höning.  
Eintrittspreis 50 Pf.  
Dauerkarten sind gültig.

**Möllers  
Rosengarten**  
Einsig in seiner Art  
Erholungsort  
für Jung und Alt.  
Station der Fernbahn  
Halle-Merseburg.  
Fahrpreis 10 Pf.

**Extrarock**  
(Anfanterie) geht, aber gut er-  
halten zu kaufen gesucht. Angebote  
n. Z. 940 a. d. Geschäftsstelle. B. Sta.

**Sooden** — 4 Radumhäftige Sektionen.  
Bewährtes Heilmittel bei: Nierenerkrankungen,  
organe, Herzleiden, Blutharmut, Frauenkrankheit,  
Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis, Rück-  
stücken von Influenza, Lungen- u. Rippenfellent-  
zündung.  
Jahreskur Göttingen-Heide. — Gewährte herrliche  
Lage inmitten ausgezeichneter Gegend.  
Solbäder aller Art. Inhalationen. Gradierwerke.  
Pneumatische Apparate und Kammern, Trink-  
kuren. Anstalt und Prospekt durch die Badverwaltung.

**Herrliche ruhige Sommerfrische**  
großer komfortabler Garten prima Betten, Spielplatz elektr. Licht  
u. Verpflegung tolle Pension mit Wohnung u. Tag mit 8 und  
darüber, je nach Bedürfnis.  
**Sommerfrische Hocheroda i. Thür.** bei Saalfeld  
(Saale).  
Bahnstrecke Berlin-München. — Vorausbestellung notwendig.

**Zugochsen,**  
direkt aus der Arbeit, verkauft,  
weil mit Befreiung fertig. Aus-  
lieferungsbefreiung erlaubt.  
**Rittergut Bechtold,**  
bei Schwaburg (Lehrbarmen).

**Hamsterfelle**  
kaufe jeden Vorken und habe  
für Waiblingen & Co. (61) 40 bis 42 Pf. (61) 40 bis 42 Pf.  
**Johannes Bernhardt,**  
Salz a. E., Kellerstraße 4.

**Personen-Angebote**  
**Neiteler geb. Landwirt**  
sucht Arbeitsvermittlung ober-  
halb der Göttingerstraße.  
E. u. Z. 940 an die Geschäfts-  
stelle B. Sta. (8086)

**Oppenheim & Co.,**  
G. m. b. H.,  
Hildesheim.  
Telefon 2520.

**Wägen, Peluschnen**  
u. Lupinen zu haben  
u. bitten um Angeb.  
**Emil Petzold, Bernh. d. G.**

**Wirtschaftsfräulein**  
sucht zum 1. Juli Stellung evtl.  
Frauenlehrerin. E. u. unter  
Z. 941 an die Geschäftsstelle  
Hinter Beilmann. (8086)

**UT Leipzigerstrasse 88. UT**



**Die ruhmreiche Kaperfahrt der „Möve“**  
Aufnahmen des ersten Offiziers S. M. S. „Möve“ Kapitänleutnant Wolf.  
Dieser Film ist ein Dokument von machtvollster Wirkung.

**Auch für Jugendliche genehmigt.**

Info der Ubersaus hohen Kosten des Films sind wir gezwungen, die Eintrittspreise  
wie folgt festzusetzen:  
Seltenloge Mk. 3.— I. Platz Mk. 0.80  
Mittelloge „ 2.— II. Platz „ 0.60  
Rang „ 1.80  
Diese Preise gelten für die Abendvorstellungen 7 und 9 Uhr  
Nachmittags 3 und 5 Uhr gewöhnliche Preise.

Freikarten haben in dieser Woche keine Gültigkeit.

Ververkauf täglich an der Theaterkasse von 10 Uhr vormittags ab.

Beginn 8 Uhr.

**Apollo-Theater.**  
Gastspiel v. Willy Schenk's  
Operetten u. Posen-Bühnen  
**Willy Schenk**  
Ist in den beiden Lachschlagern  
„Ein BerlinerRanger“  
Volksstück in 1 Akt v. G. Müller  
und „Amor in Eisen“  
Orig.-Burleske mit Song u. Tanz  
v. W. Gorka.  
Musik von Max Schmidt.  
**Der Gipfel der Komik!**  
Konzertbeginn 7<sup>1/2</sup> Uhr  
Verk. z. ermäß. Preisen gültig!

**Damenblusen**  
in reichem Schnitt, großer  
Auswahl in Stoffe, Farbe,  
Solle, Eleganz in Stoff-  
stoffen, 2,35—28,70  
**Dam.-Maifros.-Blusen**  
in vielfältiger Ausgestaltung.  
Im Haus **H. Elkan,**  
Königsplatz 57, Leipzig.

**Sport-Drift**  
für  
Fußball, Tennis, Hockey,  
Spieler, Radfahrer,  
Ruderer, Turner  
sowie für  
Leichtathletik und Judo  
in großer Auswahl sehr preiswert.  
**H. Schneewitz Nachf.,**  
A. u. P. Eisenmann,  
Salz a. E., Str. Eisenstr. 11.

**Kopfwäsche,**  
Frisieren, Haarfarben,  
bei guter Bedienung.  
**G. Niedermann,** Poststr. 11.

**Schürzen,**  
neue und preiswerte alle  
Mädchen, in schwarz, weiß  
und bunten, im  
**Kaufhaus H. Elkan,**  
Königsplatz 57.

**Kaufe** Dienstag, 5. Juni  
Berlin, Seipalgericht, 10. u. 11. Uhr  
aus geschriebener  
in  
**Gabisse**  
Sohn bis 1 Uhr. 10 Uhr  
7 Uhr. Besichtigung. 11. Uhr  
**Frau Emma Willig**  
aus Schwerin i. M.

**Verlangte Personen**  
**Kraftwagenführer**  
sucht zum 14. Juni (8334)  
**Dr. Karow, Merseburg.**  
Arbeitsunfähig besorgt.

Ich suche für meine Wirt-  
schaft **Vorwerk Halber-**  
stadt zwei  
**Arbeiter-Familien,**  
gute Wohnungen vorhanden.  
**Rittergut Derenburg**  
(Harz).

Suche zum 1. 7. ältere eintu-  
**Wirtschafterin**  
ob. best. Mädchen, d. verheiratet  
u. Hausarb. übernimmt. Anfahr-  
geb. Angeb. in Zuschrift, evtl.  
Bild u. Gebaltsford. an  
**Frau M. Brandt, Teflau,**  
Kalterweg 1. l.

Gesünderes älteres  
**Fräulein**  
zur Pflege älterer alleinleben-  
der Dame u. Führung d. Privat-  
haushaltes gesucht. Offerte u.  
Z. 942 an die Geschäftsstelle B. Sta.

**Familien-Nachrichten.**  
Für die vielen wohlwollenden Beweise liebevoller  
Teilnahme beim Heimgange unserer unvergesslichen  
guten Mutter sagen wir unseren herzlichsten  
Dank.  
K. Köttchau, den 3. Juni 1917.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Frau Pastor Olga Hennig geb. Werner.**

Suche zum 1. 7. 1917  
**Erstes Hausmädchen,**  
erfahren im Servieren (Wägen  
und Küche), Besorgung, ge-  
sunde, Gebaltsansprüche ein-  
senden an  
**Frl. v. Halldorf,**  
Elsbeth St. Ulrich  
bei Mücheln (bes. Salze).

Gesundes, geb. (8336)  
**Mädchen,**  
17-20, i. Haush. n. a. unent-  
f. findet a. 1. Juli i. H. Arbeit bei  
zwei eins. Damen angen. Stellung  
o. Bek. n. Ab. b. Bahar Dersa,  
Hilberd-Bagnerstr. 20. 3 Tr.

**Vermietungen**  
**Herrschaftl. Wohnung,**  
6 Zimmer nebst Zubehör und  
Garten ver 1. 10. an vermieten.  
Bedingung: 10-12  
**Leinestr. 81, Schmidt.**

**Geldverkehr**  
**Mk. 20-25000**  
habe ich auf gute I. Verfü-  
gung anzuweisen.  
**G. H. Fischer,**  
alte Wörmensd. 26.

**Stabier-Unterricht**  
wird gründlich erteilt  
**Größe Sandbühlstraße 22 II.**

Am 2. Juni verschied mein früherer Oberkellner  
**Herr Franz Herzberg**  
infolge im Felde zugezogener Erkrankung.  
Sein Andenken wird von mir stets in Ehren gehalten.  
**Ottomar Frieser**  
Hotel Europa.

Die Beisetzung des Fliegerleutnants  
**Karl Werner Schlee**  
findet am Dienstag, den 5. Juni, 4<sup>1/2</sup> Uhr  
auf dem Neuen Friedhof in Wannsee  
bei Berlin statt. (8335)

Heute Nacht 1/8 Uhr entschlief nach kurzem Leiden  
unser heißgeliebter Junge  
**Heinz Roeber**  
im Alter von 4 Jahren.  
Halle, Behwetschestr. 2, Erdeborn,  
den 4. Juni 1917.  
**Dipl.-Ing. Roeber und Frau,**  
Direktor Koelle und Familie.



